

I. ABTHEILUNG.

GEMÄLDE.

Die Grössen der Bilder sind in franz. Mètres und Centrs. (ohne die Rahmen) angegeben.

AMERLING Fr. und E. Ender (Wien).

1. Corinna.

*Ideales Portrait einer Dame aus der ungarischen Aristokratie.
Kniestück. Von schönem lebhaften Ausdruck und kräftiger Farbe.*

Leinwand H. 97, Br. 70.

600 —

BACLER-DALBE.

2. Winterlandschaft.

Guache-Gemälde H. 53, Br. 80.

25 —

BACLER-DALBE.

3. Eine Feuersbrunst.

Guache-Gemälde H. 53, Br. 80.

25 —

ENDER Eduard (Wien).

800. — 4. Historisches Gemälde.

Herzog Rudolf IV. Stifter, des Stephans-Domes, empfängt unter freiem Himmel, in Gegenwart seiner Gemahlin, der Herzogin Katharina, dann des Herzogs Albrecht, Johann Maierhofer, Probst zu St. Stephan, des Abtes zu den Schotten und zahlreicher Ritter, Werkleute und Bürger das Modell der Stephanskirche aus den Händen des Baumeisters Wenzla von Klosterneuburg.

Signirt 1861.
Leinwand H. 79, Br. 108.

FICHEL Eug. (Paris).

2500. — 5. Das Medaillen-Cabinet in Paris.

Eine Versammlung von Gelehrten und Kunstfreunden. Im Vordergrund sitzt der Duc de Choiseul mit der Loupe eine Medaille betrachtend, im Gespräch mit dem Abbé Barthelemy, damaligen Conservators des Cabinets und Verfassers der berühmten Reise des „Anacharsis in Griechenland“.

Sehr ausdrucksvoll und charakteristisch in den fein ausgeführten Köpfen und den Costumen der damaligen Zeit.

Signirt 1863.
Holz H. 46, Br. 55.

GAUERMANN Fr. (Wien).

3000. — 6. Rückkehr von der Jagd.

Ein Bauer führt auf einem von Ochsen gezogenen Karren einen erlegten Hirschen. Den Karren umgeben die schnoppernden Jagdhunde und rückwärts im Hohlwege erscheinen die Jäger.

Von kräftiger Farbe und kühner Behandlung aus der besten Zeit des Meisters.

Signirt.
Holz H. 66, Br. 83.

GROOTVELT H. van (Amsterdam).

7. Genrebild.

Holländische Wirthsstube bei Kerzenlicht-Effect. Im Vordergrund ein kneipender Bauer mit der jungen Wirthin im Gespräch.

Signirt.
Holz H. 27, Br. 22.

300. —

HAMILTON Ch. W. (s. g. Distel Hamilton).

8. Stilleben.

Disteln mit Schmetterlingen, Eidechsen, Schnecken und andere Reptilien.

Von unvergleichlicher Feinheit, in der Beobachtung, Farbe und Vollendung.

Monogrammirt.
Holz H. 39, Br. 27

250. —

HAMILTON Ch. W. (s. g. Distel Hamilton).

9. Stilleben.

Gegenstück zu dem Vorhergehenden, von ganz gleicher Qualität.

Holz H. 39, Br. 27.

250. —

HASSENPFUG C. (Halberstadt).

10. Klosterhof im Winter.

Prachtvolles Architekturbild, das beliebte Motiv dieses Meisters, den Klosterhof in Halberstadt vorstellend.

Von seltener Virtuosität in der Behandlung und reizendem Effect.

Signirt. 1841.
Leinwand H. 69, Br. 78.

800. —

HEER Claudius.

300. — 11. Der Schiffbruch.

Porzellan gemälde aus der k. k. Porzellan-Fabrik, nach dem bekannten Bilde von Josef Vernet.

Signirt 1848.
Porzellan H. 32, Br. 42.

HUNIN Alex. (Paris).

600. — 12. Historisches Genrebild.

Die Kaiserin Maria Theresia erscheint Trost und Hilfe spendend im Kreise einer von Krankheit und Elend heimgesuchten armen Fischerfamilie.

Von schöner Gruppierung und tüchtiger wirkungsvoller Behandlung.

Signirt 1846.
Holz H. 76, Br. 59.

MARKÓ Carl.

3000. — 13. Venus und Adonis.

xxx+

Herrliche Waldlandschaft, von einem Bach durchschlängelt; mit schönen Durchblicken und Fernsicht. Venus und Amor in reizender Gruppe wehklagen über den Leichnam des Adonis, während in der Nähe die drei Grazien sich trauernd umschlingen und die eifersüchtige Göttin auf Ihrem Wagen und der mörderische Eber in der Ferne dem Blick entweichen. Eben so fein in der kühleren Farbenstimmung, als zart und meisterhaft durchgebildet in den überreichen Details sowohl der figürlichen als landschaftlichen Motive, ist dieses Bild aus der reifsten Periode des Meisters, eine wahre Perle der ganzen Sammlung.

Gezeichnet Apeggi 1853.
Leinwand H. 42, Br. 60.

MARKÓ Karl.

14. Ideale Landschaft mit biblischer Staffage. Johannes predigt in der Wüste. 4000. —

Reiche Flusslandschaft mit abwechslungsreichen Baumgruppen und eigenthümlichen Bauresten. Selbstständige Staffagengruppen aus verschiedenen Perioden des Lebens Jesu. Besonders schöne Partien im Mittelgrunde und schön gezeichnete Bäume.

Von ausserordentlicher Klarheit selbst bis ins Halbdunkel.

Signirt Villa Appoggi 1859.
Leinwand H. 60, Br. 80.

MARKÓ Karl.

15. Ideale Landschaft mit vielen Figuren. Vor dem Einzug nach Jerusalem. 4000. —

Motiv- und figurenreiche Landschaft mit grossen Baumgruppen, Palmen, Felsen und Architektur. Christus sitzt von seinen Jüngern umgeben unter den Bäumen, während das Volk sich ihm nähert, Teppiche auf den Weg breitet und Palmzweige bricht. Von schöner Morgenstimmung. Warme Streiflichter. Gegenstück zu dem vorhergehenden Bilde, „Johannes predigt in der Wüste“.

NB. Diese beiden Bilder befanden sich früher in der Sammlung des Grafen Trani.

Gezeichnet A. 1855.
Leinwand H. 60, Br. 80.

MARKÓ Karl.

16. Christus beschwört den Sturm. 1500. —

Amphitheatralisch ansteigender felsiger Strand, von dem der aufspritzende Schaum in Cascaden zurückfliesst. Christus steht aufrecht in Mitte der erschrockenen Jünger im schwankenden Boot und beschwichtigt die Wogen. Staunend und dankerfüllt lauschen die Kleinmüthigen des Wunders; ruhig spiegeln sich nun im Wasser die hellen Gewänder und über den Gewitterhimmel wölbt sich mit matterem Doppelscheine der friedverheissende Regenbogen, während weiter zurück eine andere Barke noch mit der brandenden See zu kämpfen hat. — Aus des Künstlers letzten Jahren, dennoch sehr detaillirte Ausführung, namentlich bis an die Miniatur grenzen die feinen Köpfchen von Christus und den Jüngern.

Signirt Ap. 1854.
Leinwand H. , Br. .

MARKÓ Karl.

5000. — 17. Der Raub des Hylas.

x x x

Eine wunderbar reiche Waldlandschaft. Im Hintergrunde das Meer, an dessen Ufer das Schiff der Argonauten gelandet hat. Im Vordergrunde, von Oleander und Lorbeerbüschen umschattet, der romantische Quell des Ascanius, dessen Najaden den widerstrebenden schönen Hylas gefangen nehmen. Umsonst ruft Echo die Nymphe, an den Fels gelehnt, Heracles, der in der Waldeslichtung des tiefen Mittelgrundes sichtbar wird, und wehklagend den verlorenen Liebling sucht. — Ueberaus zart und liebevoll ausgeführt, ist dieses Werk nicht nur als herrliches Terrain- und Vegetationsbild musterhaft zu nennen, sondern auch von einer wohlthuenden Lichtvertheilung und Massenwirkung, wie diese selbst bei Markó nicht allzuoft wahrgenommen wird. Das tiefe und klare Helldunkel spielt im Gegensatze zu den warm beleuchteten, hellen Partien eine hervorragende Rolle in diesem Gemälde. Es stammt aus der besten Zeit des Meisters aus den ersten Jahren seines Aufenthaltes in Villa-Appoggi.

Signirt 1853.

Leinwand H. 7 C., Br. 1 m.

MARKÓ Karl.

5000. — 18. Die Geburt des Appollo auf Dellos.

Unter Palmen und Blumen, am Rande des spiegelklaren Quells, vom Zeltdach und dem Lärm der Corybanten geschützt, um die verderbliche Aufmerksamkeit der eifersüchtigen Nebenbuhlerin Juno von sich und dem Geschrei der Kinder abzulenken, gebürt Latona Appollo, den Gott des Lichtes und der Dichtung, und Diana, die Göttin der Jagd und der Keuschheit. Rechts, von steiler Felswand stürzt ein Wasserfall. Im Mittel- und Hintergrunde tauchen, sonnenbeglänzt und durch Tempel und Wälder malerisch gekrönt, die Felseneilande der Cycladen aus dem blauen Meeresspiegel empor, und querüber durch die sonnige Luft ist der farbige Regenbogen gespannt, auf welchem Iris ihrer Gebieterin Juno die unangenehme Nachricht bringt. Das Bild ist, wie die Mehrzahl seiner Genossen, reich an liebevoll durchgeführten Einzelheiten und schillerndem Farbengepränge. Um ein Jahr später, als der „Raub des Hylas“, 1854, gemalt.

Bezeichnet. 1854.

Leinwand H. 7 C., Br. 1 m.

MARKÓ Karl.

19. Das Urtheil des Paris.

3000. —

Abendlandschaft mit üppiger Vegetation und weiter Fernsicht. Sehr bedeutende, reich gruppierte Staffage. Paris hat den Apfel der Venus überreicht und wird von Amor liebkost, während die verletzten Göttinnen sich auf Juno's Pfauengespann zürnend in die Lüfte heben. Rechts Mercur als Zuschauender, hinter ihm halten Nymphen den Taubenwagen der Venus bereit. Ihr zur Seite sprossen liebliche Blumen, ganz im Vordergrunde aber birgt sich Eris, die Göttin der Zwietracht, hinter einem Büschel von Giftpflanzen, denen der Künstler hier besondere Bedeutung einräumte. — Ungemein liebevolle Behandlung und goldiger Abendton.

Leinwand H. 72, Br. 95.
Signirt 1859.

MARKÓ Karl.

20. Diana und Endymion.

3000. —

Mondlandschaft. Rechts ein Wasserfall und griechischer Tempel. Diana wird auf einem Hirsch reitend durch den schwebenden Amor zu dem schlafenden Endymion geleitet. Ihm zur Seite liegt sein Hund. Im Hintergrunde erscheint das Gefolge der Diana, eine Nymphe ruft ihre Begleiterinnen durch das Jagdhorn herbei. — Von wunderbarer magischer Wirkung ist die Mondbeleuchtung der Hauptfiguren. Von sehr sorgfältiger Ausführung und tiefklarem Ton.

Signirt 1858.
Leinwand H. 72, Br. 95.

MARKÓ Karl.

21. Ideale Landschaft mit mythologischer Staffage. Venus im Bade.

1800. —

Venus, dem Bade entstiegen, wird von den drei Grazien und Amoretten bedient. Inzwischen hat Jupiter, als Adler verkleidet, eine Sandale der Venus geraubt und schwebt damit durch die Lüfte. Einer der Amoretten ist eben beschäftigt, eine der beiden Tauben wieder an den Wagen zu spannen, während ein anderer die entflozene zurückführt.

Flusslandschaft mit klarem Wasserspiegel und schönen Baumgruppen, hell und frisch im Ton. Von unendlicher Feinheit. Aus der römischen Periode des Künstlers.

Signirt 1839.
Holz H. 39, Br. 48.

MARKÓ Karl.

1800. — 22. Raub der Europa.

x x
—

Sonnige Waldlandschaft am Meeresstrande. Im Hintergrunde eine Stadt mit Burg (Acropolis?). Die entsetzten Mägde der Europa jammern am Ufer, während Jupiter als Stier mit seiner Beute in's Meer hineinschwimmt.

Gegenstück zu dem Vorhergehenden von derselben Vollendung und warmem goldenen Ton.

Signirt.
Holz H. 39, Br. 48.

MARKÓ Karl.

1000. 23. Tobias mit dem Engel.

Ideale Landschaft. Ein Weiher bei Sonnenuntergang. Sehr poetische Auffassung und Composition, schöne und wahre Abendstimmung, und besonders bemerkenswerth durch die meisterhafte Vermittlung des höchsten Lichtes im Himmel und Wasserreflexes mit dem tiefsten Dunkel im Terrain und den hinausragenden Baumpartien. Ein Prachtbild aus der besten Zeit des Meisters. Pisa 1843.

Gezeichnet.
Leinwand H. 29, Br. 41.

MARKÓ Karl.

1000. — 24. Die Begegnung mit Ruth.

Biblische Landschaft von sehr edler Composition und klarer Färbung. In der Mitte eine mächtige Baumgruppe, an welcher eine Strasse und an dieser ein tiefer Graben sich hinzieht. Links schliesst die Bogenbrücke, rechts die Schnitterinnen im reifen Kornfeld den Vordergrund ab. Voll Schmelz im Licht und klar und bestimmt in den Schatten. Aus des Meisters bester Zeit. Die Figürchen sehr graziös und entschieden in Haltung und Ausdruck. Pisa 1843.

Signirt.
Leinwand H. 29, Br. 41.

MARKÓ Karl.

25. Abraham bewirthe die Engel. 1000. —

Duftige Abendlandschaft mit grosser Baumgruppe zur Linken und Palmen zur Rechten, und ebenso die anmuthige Staffage von sehr eleganter Zeichnung und wunderbar zarter Ausführung. Ausserordentlich schönes Bild aus des Künstlers bester Zeit.

Signirt 1840.
Holz H. 29, Br. 41.

MARKÓ Karl.

26. Gang nach Emaus. 900. —

Freie Wiederholung einer grösseren ähnlichen Composition, welche als Kunstvereinsblatt in Kupfer gestochen wurde. Sehr warme Sonnenuntergangsstimmung. Aus seinem letzten Lebensjahre. Sign. Ap. 1860.

Signirt.
Leinwand H. 37, Br. 50.

MARKÓ Karl.

27. Der Tod der Eurydice. 900. —

Reich und schön componirte Landschaft mit interessanter Architectur und Terrain, wirksamen Contrasten und leuchtendem kräftigen Farbenton. Abendstimmung. Eurydice sinkt, von der Schlange gebissen, zusammen; ihre Begleiterinnen leisten ihr Hilfe und verfolgen die Schlange. Aus der besten Zeit des Künstlers.

Signirt 1840.
Holz H. 29, Br. 41.

MARKÓ Karl.

28. Badende Nymphen. 800. —

Unter einem rauschenden Wasserfall, im tief durchsichtigen Wasserbecken, mitten im Walde badet eine Schaar reizender Nymphen und Kinder; Bogen und Köcher deuten auf Diana und ihr Gefolge. Ein sonnig heiteres Stück Wald, welches mehr den unmittelbaren Eindruck einer Naturstudie macht, und den Stempel der unerschöpflich aus sich herausbildenden Phantasie des Künstlers weniger an sich trägt. Dennoch idealisirte Natur im üppigen Kleide eines sehr lebendigen Farbentones; reizend ausgeführt. Eines der besten Werke seiner letzten Lebensperiode.

Signirt 1854.
Leinwand H. 22, Br. 27.

MARKÓ Karl.

500. — 29. Erntebild.

Ein sonnenheiteres, luftig klares Bild mit heller Ferne. Reiche, bewegliche Staffage voll Farbe und Leben. Kleinere Wiederholung eines ganz ähnlichen Motivs von grösserem Format. Dem Beschauer entgegen zieht auf schattigem Waldweg ein mit Ochsen bespannter Karren, in welchem zwei Mädchen und ein Pfifferari sitzen. Ihnen voran ein tanzendes Mädchen mit dem Cymbal und ein anderes, grösseres, das auf dem Haupte einen Korb mit Erfrischungen für die Feldarbeiter trägt. Links ein goldreifes Kornfeld mit schön gruppirten Schnütkerinnen, deren Aufmerksamkeit die Ankömmlinge auf sich ziehen. Das Kornfeld wie auch die Staffage sehr sorgfältig durchgeführt. Aus den späteren Jahren des Meisters. Apeggi 1855.

Signirt.
Leinwand H. 33, Br. 46.

MARKÓ Karl.

150. — 30. Susana im Bade.

Unvollendetes Bild.

MATHYSEN J. (Antwerpen).

800. — 31. Historisches Genrebild.

Der nachmalige Kaiser Carl V. versucht sich als Knabe in einer Wachtstube auf der Trommel. Von virtuoser Ausführung und schöner harmonischer Farbe.

Signirt 1853.
Holz H. 62, Br. 82.

PETTER Theodor (Wien).

300. — 32. Alpenblumen.

In natürlicher Grösse, von ausserordentlicher Vollendung.

Gezeichnet 1860.
Leinwand H. 44, Br. 35.

PETTER Theodor (Wien).

33. Alpenblumen.

Gegenstück zu dem Vorhergehenden. Mit der bekannten Virtuosität des Künstlers gemalt.

Leinwand H. 44, Br. 35.

300

POELENBOURG Cornelis.

34. Anbetung der Hirten.

Composition mit vielen Figuren, oben eine reizende Engelsgruppe. Im Hintergrunde sieht man die Mauern von Bethlehem. Sehr gut erhalten.

Holz H. 38, Br. 48.

250 -

SCHELFHOUT A.

35. Winterlandschaft.

Ein holländischer Canal mit einigen Schlittschuhläufern und einem eingefrorenen Schiff. Von ausserordentlicher Feinheit im Ton.

Signirt.
Holz H. 32, Br. 42.

600 -

SCHILCHER A.

36. Plafond-Gemälde, oval.

Triumphzug des Neptun mit seiner Gattin Amphitrite vorstellend, nebst 4 Eckbildern, Tritonen, Faune und Bacchantinnen darstellend.

300. -

SCHILCHER A.

37. Decorative Gemälde

zu einer Plafondverzierung, Musik, Malerei, Architektur und Poesie darstellend.

200. -

TSCHAGGENY Edmond (Bruxelles).

500. — 38. Thierstück.

Eine holländische Bäuerin, mit Reisig unter dem Arme, treibt eine Kuh und ein paar Schafe über die Haide. Von grosser Feinheit der Stimmung.

Signirt 1852.
Holz H. 29, Br. 35.

VERBOECKHOVEN Eug. (Brüssel).

3500 39. Thierstück.

Eine Heerde von Ochsen und Schafen, bunt durcheinander gedrängt, ziehen bei herannahendem Sturm von einer Anhöhe herab durch ein Thal. Die Landschaft ist in Staubwirbel gehüllt, die Thiere sind voll unruhiger Bewegung. Von ausserordentlicher Vollendung.

Signirt.
Holz H. 60, Br. 80.

VERHEYDEN F. (Antwerpen).

600 40. Genrebild. Die Rückkehr des Bräutigams.

Ein junges Mädchen, aus dem Hause tretend, begrüsst in offenbar freudiger Ueberraschung einen Ankömmling, dessen Persönlichkeit durch den Schatten an der Wand bezeichnet wird. Von origineller Auffassung und fleissiger Durchführung.

Gezeichnet.
Holz H. 54, Br. 42.

VERHEYDEN F. (Antwerpen).

600 41. Genrebild. Der Brief.

Eine holländische Bäuerin, im Walde sitzend, versteckt einen Liebesbrief im Busen. Von sehr freundlichem Ausdruck und harmonischer Wirkung.

Signirt 1847.
Holz H. 39, Br. 35.

WAPPERS Gustav, Baron.
(Director der Akademie in Antwerpen.)

42. Allegorie.

1200.-

Allegorische Composition zu der bekamten Ballade von Victor Hugo: „La fée et la perle“. Von schöner, kräftiger Farbewirkung.

Signirt 1842.
Holz H. 86, Br. 70.